

## **Maria Kutscherow: „I’m almost a man grown“- Zur Verhandlung von Kindheit und Jugend in ASoIaF and GoT**

Angesichts der sehr jungen Charaktere in George R. R. Martins Buchserie *A Song of Ice and Fire* könnte man beinahe von einem Coming-of-Age-Roman sprechen. Das Geschehen der Reihe mit Krieg und politischen Zerwürfnissen gleicht jedoch keineswegs der typischen Thematik eines Coming-of-Age-Romans.

In der Welt von Westeros und Essos wird den Kindern und Heranwachsenden eine sehr große Verantwortung zugesprochen, wobei ihr Alter stets in den Diskussionen mitschwingt.

Robb Stark zieht mit gerade einmal mit 15 Jahren in den Krieg, während der 14-jährige Jon Snow an die Wall berufen wird. Dass derartig junge Männer im Kontext von Kampf und Krieg nicht ernst genommen werden, sieht man deutlich an der im Prolog gezeichneten Figur des Lordling. Mit seinen 18 Jahren ist er für die anderen erfahrenen Krieger immer noch ein „Boy“<sup>1</sup>, sodass die Figur von Jon Snow die Thematik weitaus drastischer verkörpert, als der zu Anfang geschilderte „Lordling“.

So ist Daenerys in *A Game of Thrones* zum Beispiel gerade einmal 13 Jahre alt. Ihre „Weiblichkeit“ soll ihrem Bruder durch die Heirat mit Khal Drogo zur Wiedererlangung des Königsthrons verhelfen. Die körperliche Zerbrechlichkeit einer heranwachsenden Frau wird bei dieser Verbindung einem erfahrenen und mächtigen Krieger entgegen gestellt, wobei eine Frage dennoch im Raum verbleibt: „Are you sure that Khal Drogo likes his women this young?“<sup>2</sup>

In der Adaption der Buchserie durch den TV-Sender HBO steht der Diskurs von Kindheit und Jugendlichkeit durch die deutlich ältere Besetzung jedoch nicht mehr im Fokus.

Der Vortrag widmet sich in diesem Zusammenhang der Verhandlung von Kindheit und Jugend in George R. R. Martins Buchserie *A Song of Ice and Fire* und der TV-Serie *Game of Thrones* von HBO.

---

<sup>1</sup> George R. R. Martin (1996) *A Game of Thrones*. New York u.a.: Bantam. S. 10.

<sup>2</sup> Ebd. S. 33.